

EINMAL IM JAHR MUSS
DIESER PLATZ BEFLOGEN WERDEN



Traditions- Flugtag in Linden

(St. Georgen am Walde)



Auf Einladung trafen sich am 19. August 2006 einige Piloten auf einem außergewöhnlich schönen privaten Modellflugplatz in Linden auf ca. 900 m Seehöhe. Bei optimalen Wetterbedingungen waren vom Kamikaze-Club Michael Prinz, Harald Kaiser, Franz Koukol und ich anwesend, um mit den "Großen" wieder einmal den Adrenalinspiegel zu testen. Auf unserem Platz in Perg ist leider durch den hohen Kukuruz zurzeit ein Fliegen mit den Großmodellen bei Westwind fast unmöglich. Man muss mit viel Risiko extrem niedrig über den Pflanzen und der Zufahrt anfliegen um eine sichere Landung zu absolvieren. Ein "Einfädler" kann zum Totalverlust des Modells führen. Momentan, bis der Mais geerntet ist, kann ich in Perg am Flugplatz nicht fliegen. Ist abzuwarten, wie sich die Situation im nächsten Jahr entwickelt.

Franz Koukol musste natürlich zusätzlich zu seiner 2,6 m 3W Extra eine Extrem-Show mit seinem 3D-Hubschrauber fliegen. Es ist schon beeindruckend, was Franz mit diesem Hubschrauber in Bodennähe zeigt.

Eine Klasse für sich ist natürlich Michael Prinz der mit seiner wunderschönen 2,6 m Yak55 Extrem-Kunstflug in all seinen Facetten zeigte. Eine ausgezeichnete Motorleistung (3W) ist natürlich Voraussetzung um einen solchen Flugstil zu fliegen.

Eine neue Erscheinung am Kunstflughimmel ist Harald Kaiser, der mit einem extrem leichten Holzmodell, einer 2,2 m Velox von Orion Modellbau, die Kunstflugszene bereichert.

Mit meiner 3 m Katana hatte ich leider Motorprobleme. Drei Landungen nach Motorabstellern verliefen glücklicherweise ohne Beschädigungen des Fliegers. Nicht auszudenken, würde mir das auf unserem Platz in Perg passieren. Eine nicht einsehbare Notlandung irgendwo in der Botanik könnte zum Verlust des Fliegers führen.

Einheimische Piloten zeigten mit verschiedenen Modellen ihr Können. Leider kam es durch Problemen mit der Sender-Reichweite zu einem Totalverlust eines Modells, und das bereits nach dem Erstflug.

Herzlichen Dank dem Platzherrn Wenko Ernst für die Einladung. Er ist für den Erhalt des Flugfeldes und der Pflege des Rasens verantwortlich.

Nur durch seinen unermüdlichen Einsatz ist es möglich so einen Flugplatz im schönen hügeligen Mühlviertel zu erhalten. Ernst will, um die Belebung des Platzes zu fördern, irgendwann im Herbst noch einmal einen größeren internen Flugtag mit Grillerei und Musik veranstalten.

Ich hoffe, dass dann unsere Freunde Christian Wansch und Helmut Haubner aus Schönau mit ihren Großmodellen auch wieder dabei sein können.



Holm und Rippenbruch,
Euer Hans B.

